

Erfolgreiches Modell: Die Tumorkonferenz

An jedem Dienstag treffen sich pünktlich um 8 Uhr die zuständigen Chefarzte aus dem St. Elisabeth Hospital Iserlohn und dem St. Vincenz Krankenhaus Menden gemeinsam mit weiteren Experten zur Videokonferenz.

In einer Live-Schaltung zu Fachleuten aus Iserlohn, Menden, Hemer und Dortmund sehen die Krankenhausärzte auf einer Großbildleinwand ihre Kollegen aus den benachbarten Praxen und Kliniken ebenso wie die Namen, Medizindaten und Röntgenbilder der Patienten, deren Behandlung aktuell besprochen wird. Chirurgen, Internisten, Radiologen, Onkologen, Pathologen und Strahlentherapeuten erörtern dann die Situation der betroffenen Patienten. Themen wie die detaillierte Abklärung schwieriger Diagnosen, fachliche Ergänzungen und kompetente Erfahrungen in Bezug auf die Behandlung und die weiterführende Therapie stehen dabei im Vordergrund. Selbstverständlich geschieht dieses unter Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.

Die fachübergreifende, enge und gute Zusammenarbeit aller Beteiligten hat sich inzwischen bewährt.

Eine kontinuierliche Überprüfung der Qualität des Darmzentrums, die regelmäßig durch das Westdeutsche Darm-Centrum (WDC) erfolgt, bestätigt in seiner aktuellen Beurteilung der Arbeit des örtlichen Darmzentrums „ein sehr hohes Niveau“. Diese Leistung wurde 2012 mit einem Gütesiegel des WDC honoriert.

Unsere Standorte



St. Elisabeth Hospital Iserlohn

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

Hochstraße 63 • 58638 Iserlohn

Tel.: (02371) 78-0

Abteilung für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie

Chefarzt Dr. med. Alexander Höfle

Tel. Sekretariat: (02371) 78-1296

Fax (02371) 78-1298

Abteilung für Innere Medizin /Gastroenterologie

Chefarzt Dr. med. Hans-Dieter Kloft

Tel. Sekretariat: (02371) 78-1151

Fax (02371) 78-1152



St. Vincenz Krankenhaus Menden

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

Am Stein 24 • 58706 Menden

Tel.: (02373) 168-0

Abteilung für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie

Chefarzt Dr. med. Andreas Wallasch

Tel.: Sekretariat: (02373) 168-1201

Fax: (02373) 168-1202

Abteilung für Innere Medizin/Gastroenterologie

Chefärztin Dr. med. Sabine Redemann

Tel.: Sekretariat: (02373) 168-1601

Fax: (02373) 168-1602

Darmzentrum

Iserlohn - Menden



Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

Aktives Mitglied des
Westdeutschen Darm-Centrums (WDC)



Kooperatives Darmzentrum Iserlohn / Menden

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

im St. Elisabeth Hospital Iserlohn und im St. Vincenz Krankenhaus Menden gibt es Schwerpunktbereiche, auf denen Patienten mit Erkrankungen des Bauchraumes gemeinsam von Internisten (Gastroenterologen) und Bauchchirurgen (Viszeralchirurgen) behandelt werden. Gemeinsame Visiten von Internisten und Chirurgen, kurze Wege und eine direkte Abstimmung ermöglichen schnellere Diagnosen und, in der Regel, geringe Wartezeiten.

Diese **kompetente** Zusammenarbeit wirkt sich besonders positiv bei der Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Dick- und Enddarmes aus, die die zweithäufigste Gruppe der Krebserkrankungen überhaupt darstellen. Hier ist es von großer Bedeutung, für jeden einzelnen Patienten das ideale Behandlungskonzept unter Berücksichtigung aller modernen Therapieformen zu wählen.

Vieles ist heute technisch machbar, aber nicht alles Machbare ist auch für jeden Patienten sinnvoll! Das für jeden beste Therapiekonzept muss jedoch gemeinsam gefunden werden, da es Auswirkungen auf die Prognose der Erkrankung hat. Daher haben wir uns entschlossen, einen Schwerpunkt unserer Arbeit in die Diagnostik und Therapie des Dick- und Enddarmkrebses zu setzen.

Kooperativ - Kompetent - Kontrolliert

Ziele des Darmzentrums

Wir möchten den Menschen eine ortsnahe, schnelle und hochwertige Versorgung der bösartigen Erkrankungen des Dick- und Enddarms bieten, die sich darüber hinaus an aktuellen wissenschaftlichen Leitlinien orientiert. Hierzu zählt besonders die enge Zusammenarbeit und **Kooperation** mit den Hausärzten, den niedergelassenen Gastroenterologen, Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und Pathologen sowie Selbsthilfegruppen.

Die enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung vermindert Verzögerungen, gewährt einen schnellen Informationsfluss und eine zeitnahe Betreuung der Patienten.

Die Vorsorge, Diagnostik, Operation, evtl. Chemotherapie und Bestrahlung sowie die Nachsorge werden in enger Absprache mit den genannten Fachdisziplinen durchgeführt.

Die medizinischen Ergebnisse werden jährlich durch das Westdeutsche Darm-Centrum (WDC) **kontrolliert** und veröffentlicht.

Symptome von Darmkrebs

Folgende Symptome können ein Hinweis für das Vorliegen von Darmkrebs sein:

- Blut im Stuhl
- Veränderung des Stuhlgangs, z.B. Durchfall oder Verstopfung
- Gewichtsabnahme / Leistungsknick
- Schmerzen im Bauchraum

Symptome von Darmkrebs sind sehr häufig Spätsymptome. Daher ist die Vorsorge (Darmspiegelung) unersetzlich!

Mehr Informationen über die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis mit den Standorten Iserlohn und Menden finden Sie im Internet unter:

www.kkimk.de